

Friedensgebet 19.08.2026

Nicht müde werden!

1. Lied: S.9 Gib Frieden, Herr, gib Frieden

2. Begrüßung :

Kreuzzeichen.

Zum heutigen Friedensgebet begrüße ich Sie und euch alle ganz herzlich.

Lasst uns nicht müde werden für den Frieden zu bitten und zu beten. Die Spirale der Gewalt dreht sich immer schneller und treibt uns Menschen, die Tiere, Fauna und Flora – unsere schöne Erde – immer tiefer in menschenunwürdige Zeiten.

Für die Menschen, die weltweit, unmittelbar betroffen sind von den Dürren mit ihren katastrophalen Folgen der Missernten, sei es durch das fehlende Wasser bzw. das andere Extrem, die Fluten und die Kriege mit all ihren schweren Leiden. Den Kindern, Jugendlichen, Männern und Frauen, die durch die bössartigen Visionen einiger Staatsführer in für uns undenkbbare Not gebracht werden, können wir versuchen mit unseren Gebeten innere Stärke zu geben.

3. Lied: S.2 Schweige und höre

4. Gedicht von Hilde Domin

Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.

Nur eine Rose als Stütze
Ich richte mir ein Zimmer ein
in der Luft
unter den Akrobaten und Vögeln:
mein Bett auf dem Trapez des Gefühls
wie ein Nest im Wind
auf der äußersten Spitze des Zweigs.

Ich kaufe mir eine Decke aus der zartesten Wolle
der sanft gescheitelten Schafe
die im Mondlicht
wie schimmernde Wolken
über die feste Erde ziehen.

Ich schließe die Augen und hülle mich ein
in das Vlies der verlässlichen Tiere.
Ich will den Sand unter den kleinen Hufen spüren
und das Klicken des Riegels hören,
der die Stalltür am Abend schließt.

Aber ich liege in Vogelfedern, hoch ins Leere gewiegt.
Mir schwindelt. Ich schlafe nicht ein.
Meine Hand greift nach einem Halt
und findet
nur eine Rose als Stütze.

5. Lied: S. 10 Dona nobis pacem

6. Biblischer Text:

Der Apostel Paulus fordert in seinen Briefen mehrfach dazu auf, unablässig zu beten, wie im Epheserbrief („Hört nicht auf zu beten und zu bitten!“)

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen, auch für mich, dass mir das rechte Wort gegeben werde, sooft ich meinen Mund auftue, mit Freimut das Geheimnis des Evangeliums zu verkünden“ (Eph 6,18-19).

7. Lied: S.3 Meine engen Grenzen

8. Fürbitten:

Hör nicht auf zu beten!

David Brunner

Du bist dem Durchbruch und der Veränderung näher als damals, als du das erste Mal dafür gebetet hast.

Ich kenne diese Situationen, in denen es schwerfällt, zu beten. Und ich kenne auch die Gedanken, die ungefähr so klingen könnten: “Was soll das schon bringen? Ich habe schon so viel gebetet – und nichts ist passiert. Wieso soll ich es noch einmal tun? Es ändert doch sowieso nichts!”

Ich weiß, was du durchmachst in deinem Gebetsleben. Ich weiß es!

Gleichzeitig ist Gebet der größte Ausdruck dafür, dass wir vor Gott kapitulieren und sagen: “Ich kann es nicht. Aber du kannst es!” In dem Moment, in dem wir aufhören zu beten, sagen wir: “Gott, du kannst es auch nicht!”

Willst du das? Glaubst du das? Ist das deine Überzeugung?

Ich glaube daran, dass Gott gut ist und dass er eingreift in mein Leben – mögen die Umstände noch so verworren sein.

Ich weigere mich, die Hoffnung aufzugeben, dass Gebete echte Durchbrüche

bewirken.

Ich werde nicht müde, dafür zu kämpfen, dass wir in Gemeinden noch viel mehr beten, weiter für den Frieden beten.

Und ich verabscheue den Geist der Gebetslosigkeit, der meint, dass wir nur die Ärmel hochkrempeln müssten, weil wir dann das tun, was einzig und allein Gottes Aufgabe ist.

...und wenn dich die Kraft zum Beten dann doch verlässt, bitte gute Freunde, die fest im Glauben stehen, dass sie stellvertretend für dich beten, dich zu Jesus bringen – bis du wieder selbst beten kannst.

Ja, manchmal ist es vielleicht doch too much. Aber gib nicht auf, den Namen Jesus anzurufen – denn es gibt niemand und nichts, das ihm gleichkommt. Er kann, er will und er wird dein Gebet hören!

Denn stell dir mal vor, du würdest wie der Kerl kurz vor den Diamanten umdrehen. Kurz vor der Erlösung, kurz vor dem Wunder, kurz vor der Veränderung. Da du nicht weißt, wann der Durchbruch kommt – hör nicht auf zu beten!

9. Lied: S. 18 Es kommt die Zeit

10. Vater unser

11. Segensgebet:

Gott, stärke unsere Hände und Herzen, damit wir im Gebet für den Frieden nicht müde werden. Schenke uns die Geduld, das Dunkel auszuhalten, und die Zuversicht, dass deine Liebe stärker ist als alle Gewalt. Amen.

Gedanken zum Mut im Gebet:

Nicht aufgeben: Das Warten auf Frieden fordert unsere Kraft heraus. Gemeinsam stark: Im Gebet mittragen

Es stärke uns der barmherzige Gott mit der Ausdauer, nicht müde zu werden, für den Frieden zu bitten und zu beten.

Es segne uns der Vater...

Danke für unser gemeinsames Gebet.

Bona ventura

12. Lied: S.19 Wohl denen, die noch träumen